



RathausGalerie

# *Ein deutscher Spätimpressionist*

**Karl Walther (1905–1981)**



© Foto Förster, um 1965

Der Spätimpressionist Karl Walther war ein großartiger Städte- und Landschaftsmaler. Der 1905 in Zeitz (Sachsen-Anhalt) geborene lebte von 1943 bis zu seinem Tod 1981 in Seeshaupt, genauer in der Ulrichsau. Er war nach seiner Heirat mit Gnade Maria Knote aus der alteingesessenen Familie Knote hierher gezogen.

## Karl Walther: sein künstlerischer Werdegang



Marienplatz München

Walther war Autodidakt, er studierte nur kurze Zeit an der Leipziger Akademie. Trotzdem hatte sich der Spätimpressionist schon in jungen Jahren einen Namen als Städte- und Landschaftsmaler sowie als Porträtist gemacht.

Der große Durchbruch kam Mitte der 1930er Jahre, als Walther an Ausstellungen des Carnegie-Institute in Pittsburgh teilnahm, in der Berliner Sezession, der Biennale in Venedig und vielen anderen Museen und Galerien. Die Nachfrage öffentlicher und privater Käufer wuchs rasch.



Seeshaupt, Penzberger Straße mit Bohnerhaus



Lesende

## Karl Walther: seine Bilder

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es stiller um ihn. „Realismus und Impressionismus und alles Figurative galten als nicht mehr zeitgemäß – die Abstraktion trat ihren Siegeszug an den Akademien, in den Museen und in den Ausstellungen an“, so steht es in Josef Kerns Beitrag über Karl Walther im Buch „Das Künstlerdorf“ aus der Reihe „Seeshaupter Ansammlungen“. Karl Walther, der auch ein begabter Musiker war, hat aus seinen Seeshaupter Jahren viele Dorfansichten und Gemälde aus der näheren Umgebung hinterlassen. 1978 kaufte die Gemeinde Seeshaupt fünf Arbeiten an.



Venedig



Blick auf Kirche von Jenhausen

Mehr über Karl Walther findet man im Bildband „Karl Walther, Leben und Werk“ von Josef Kern, sowie im 3. Band der Seeshaupter Ansammlungen „Das Künstlerdorf“ und im Internet unter [www.karl-walther.com](http://www.karl-walther.com).

RathausGalerie 2 | Oktober 2020 bis Mai 2021